

# Schätze des Stadtarchivs Dresdner Baugeschichte und Denkmalpflege

Dresden.  
Dresden.



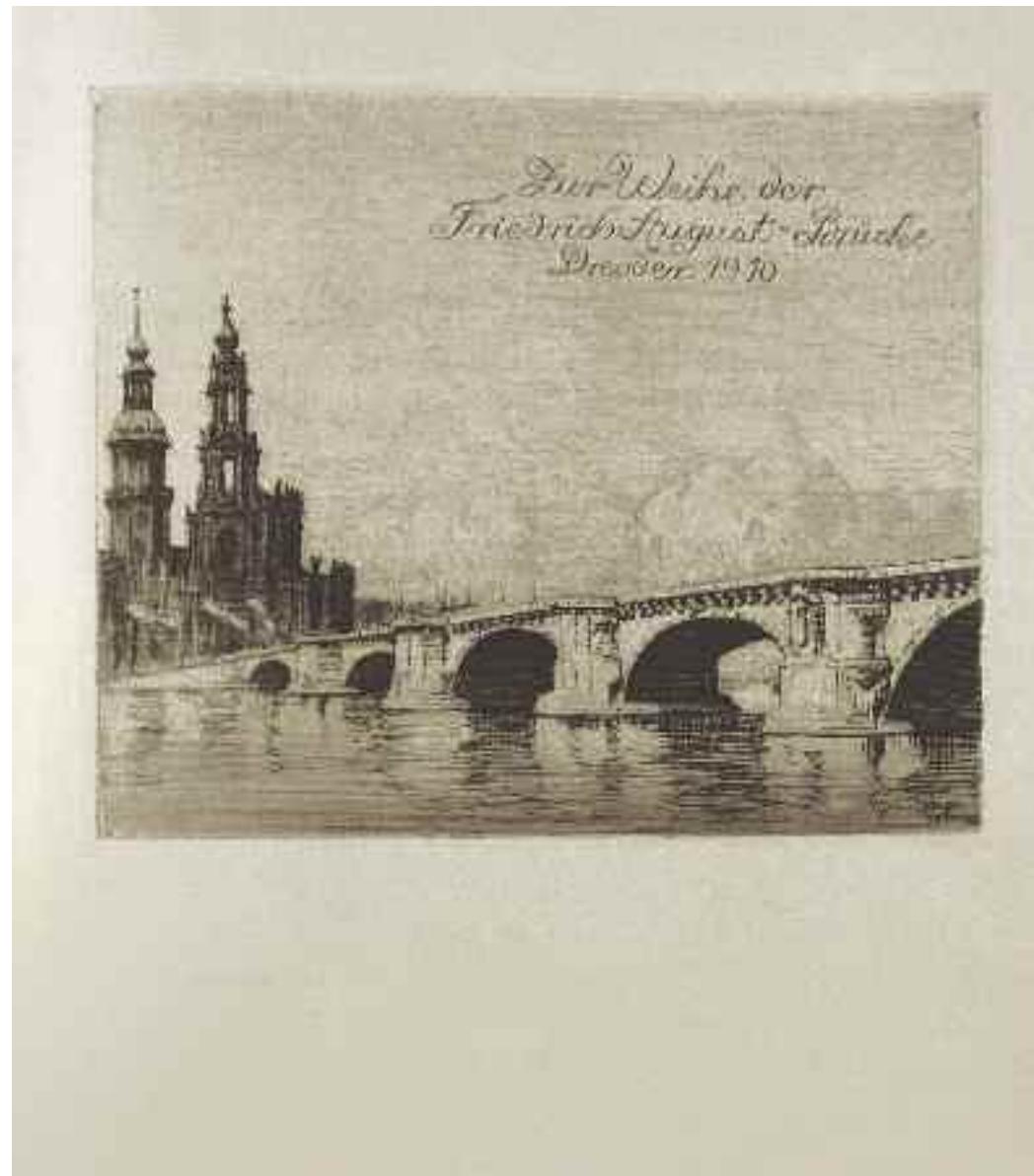
Seitenansicht des 3. Projekts  
der Frauenkirche von George Bähr, 1726  
Unterschriften von George Bähr  
und Graf von Wackerbarth

George Bähr



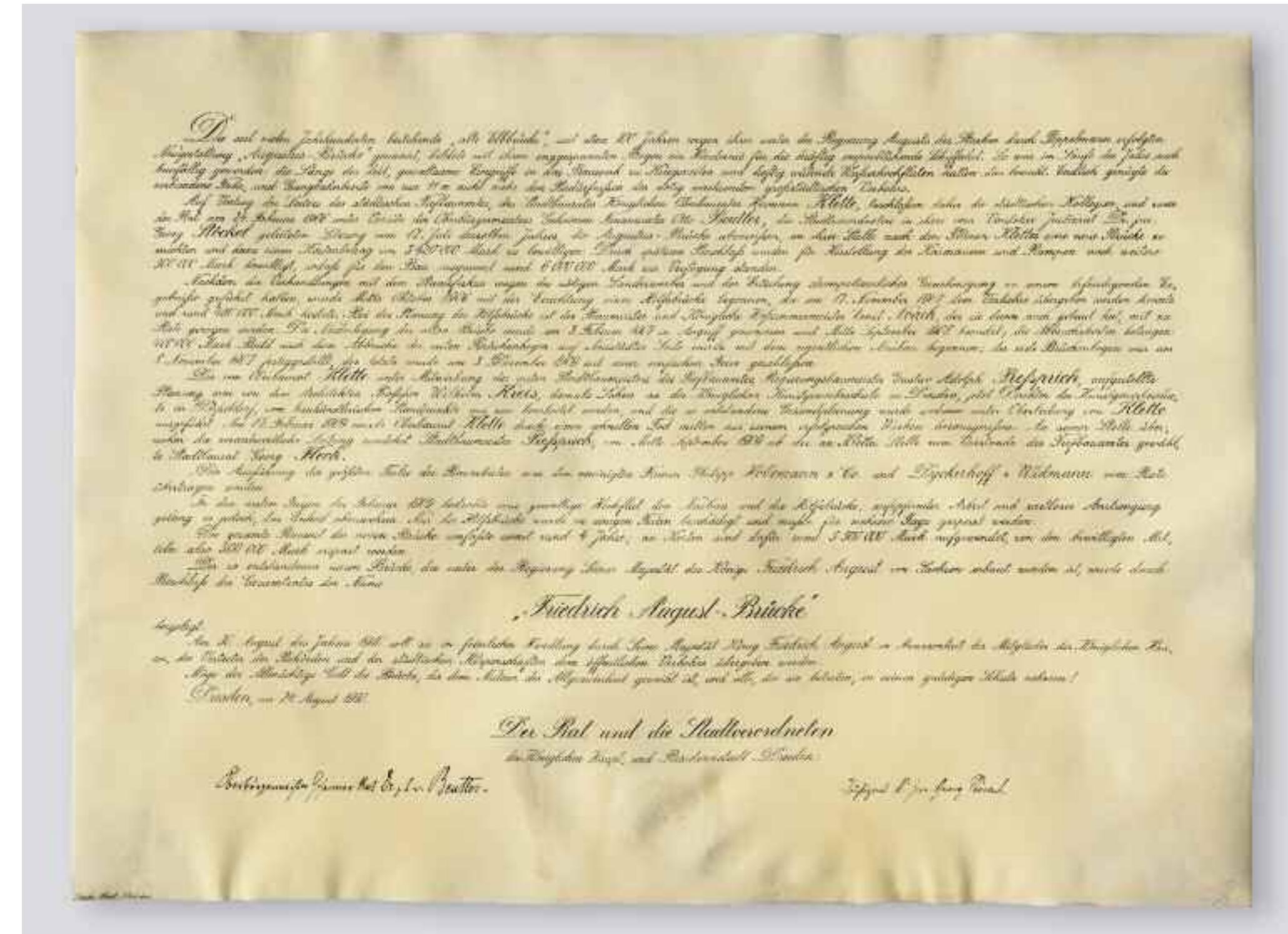
1 Gasbehälter der Gasanstalt in Dresden-Reick,  
projektiert 1907 von Stadtarchitekt Hans Erlwein

## Dresdner Architektur zu Beginn des 20. Jahrhunderts

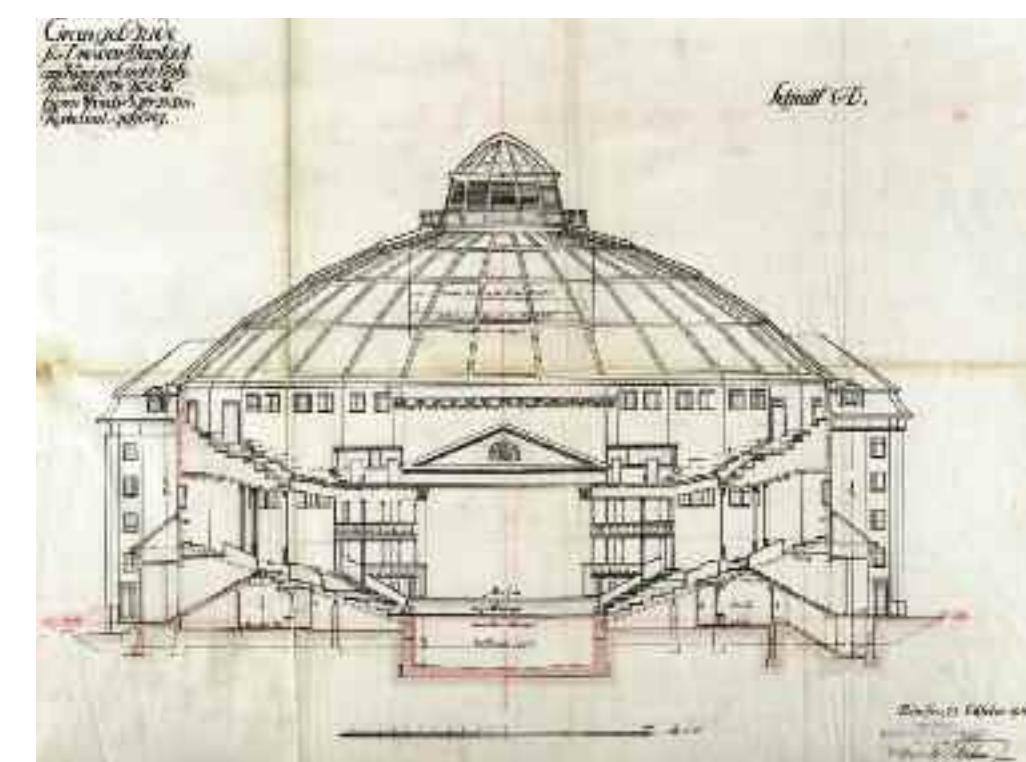


2 Karte zur Einweihungsfeier der Augustusbrücke  
1906 wurden der Abriss der alten Augustusbrücke und deren Neubau beschlossen. Der erste Brückenbogen der neuen Brücke war am 8. November 1907 fertig, der letzte am 3. Dezember 1909.

Die Überlieferung zur älteren Baugeschichte Dresdens ist durch Verluste geprägt. Beim Sturm auf das Rathaus und auf das Polizeigebäude im Jahr 1830 gingen die meisten älteren Bauakten verloren. Die Akten des städtischen Hochbauamtes verbrannten bei den Luftangriffen auf Dresden im Februar 1945. Aus dem 1831 gebildeten Baupolizeiamt sind einige wertvolle Bauakten mit Rissen, Schnitten und Ansichten aus dem 19. und 20. Jahrhundert erhalten geblieben. Die Bauten der meisten ehemaligen Dresdner Vororte sind seit Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Eingemeindung nach Dresden sowohl in den Beständen der Gemeindeverwaltungen als auch im Bestand Bau- und Grundstücksakten gut dokumentiert.



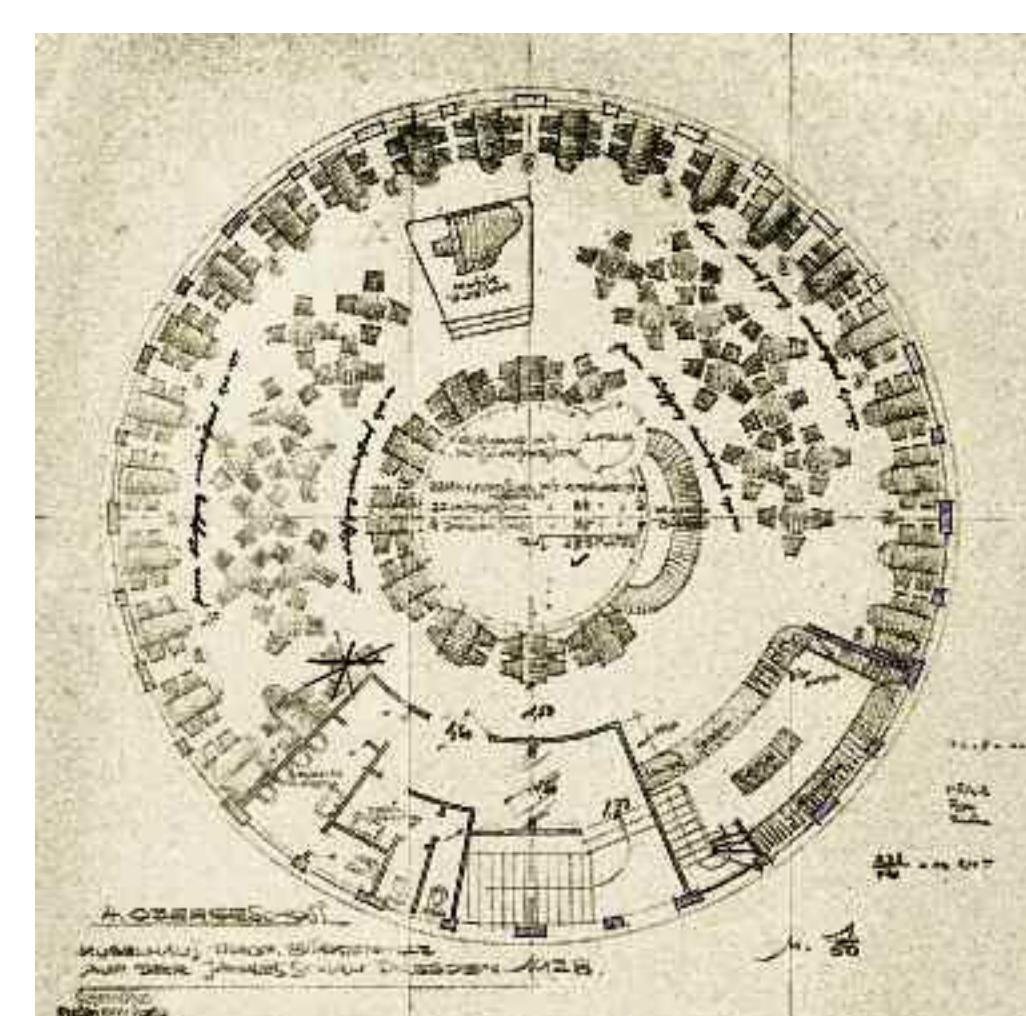
3 Urkunde vom 24. August 1910 zur feierlichen Übergabe  
der Augustusbrücke



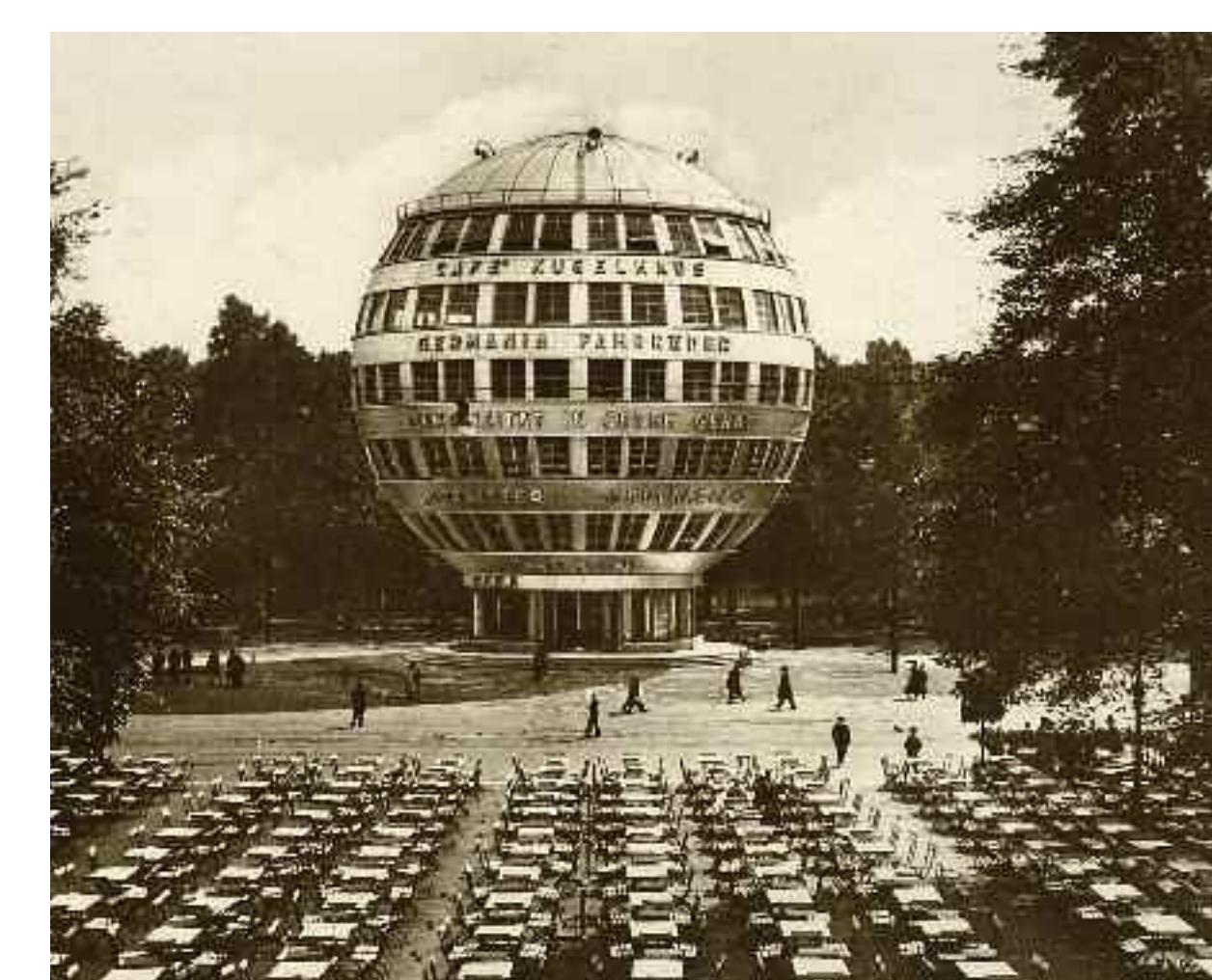
4 Zirkusprojekt Stosch-Sarrasani, 1910  
Der Schnitt durch das Zirkusgebäude wurde von der Firma Heilmann & Littmann G.m.b.H. München gefertigt.



5 Der Zirkus Sarrasani am Carolaplatz um 1916



6 Das Kugelhaus  
wurde 1928 aus Anlass der Ausstellung »Die technische Stadt« in Dresden erbaut. Es stand auf dem Ausstellungsgelände am Großen Garten und wurde 1938 abgerissen.



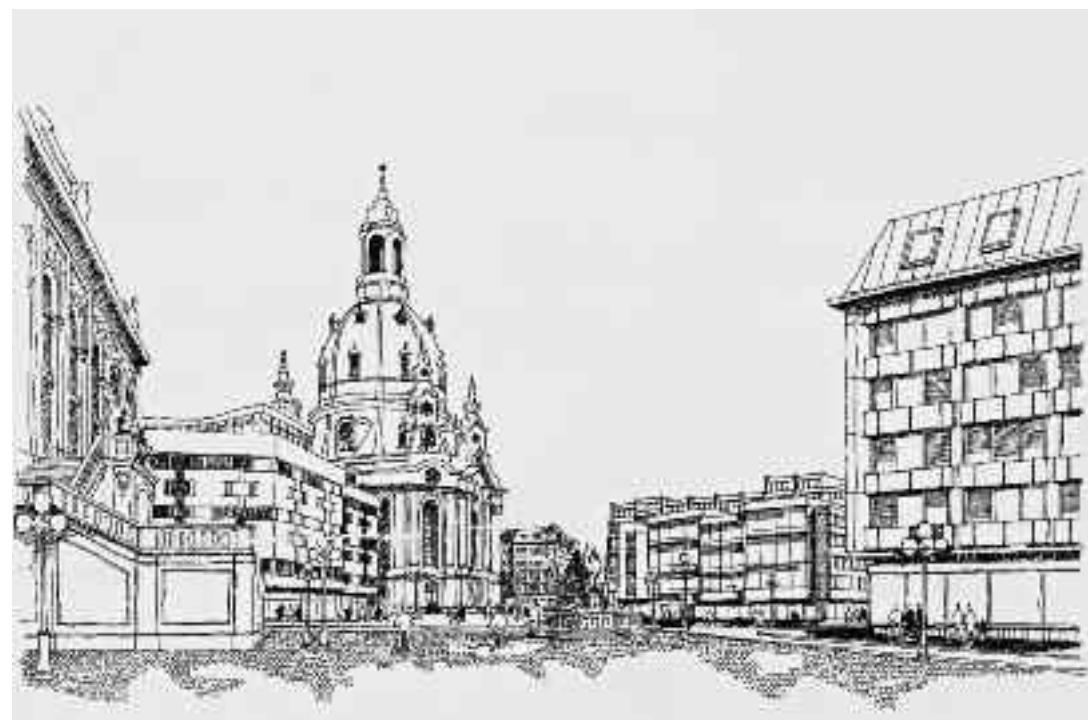


## Wettbewerbe zum Wiederaufbau nach 1945

### 1 Wettbewerb Filmtheater Prager Straße 1966

Der Beitrag Nr. 37 des Kollektivs Manfred Fasold und Winfried Sziegoleit aus Radebeul erhielt einen der beiden 2. Preise und wurde als Grundlage der weiteren Projektierung genutzt.

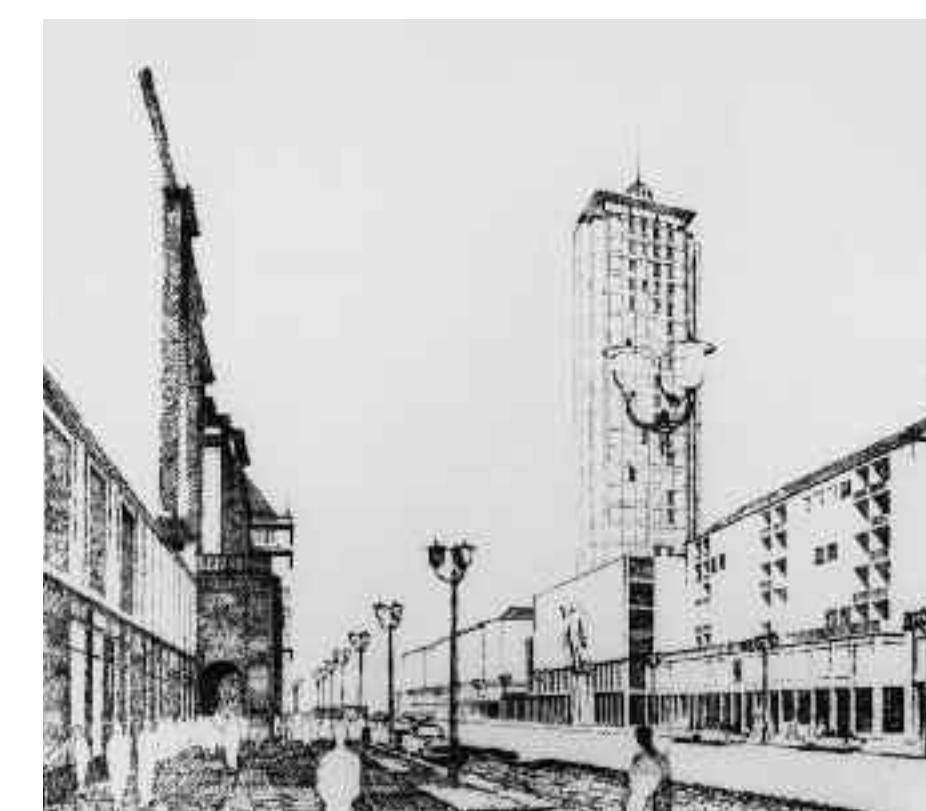
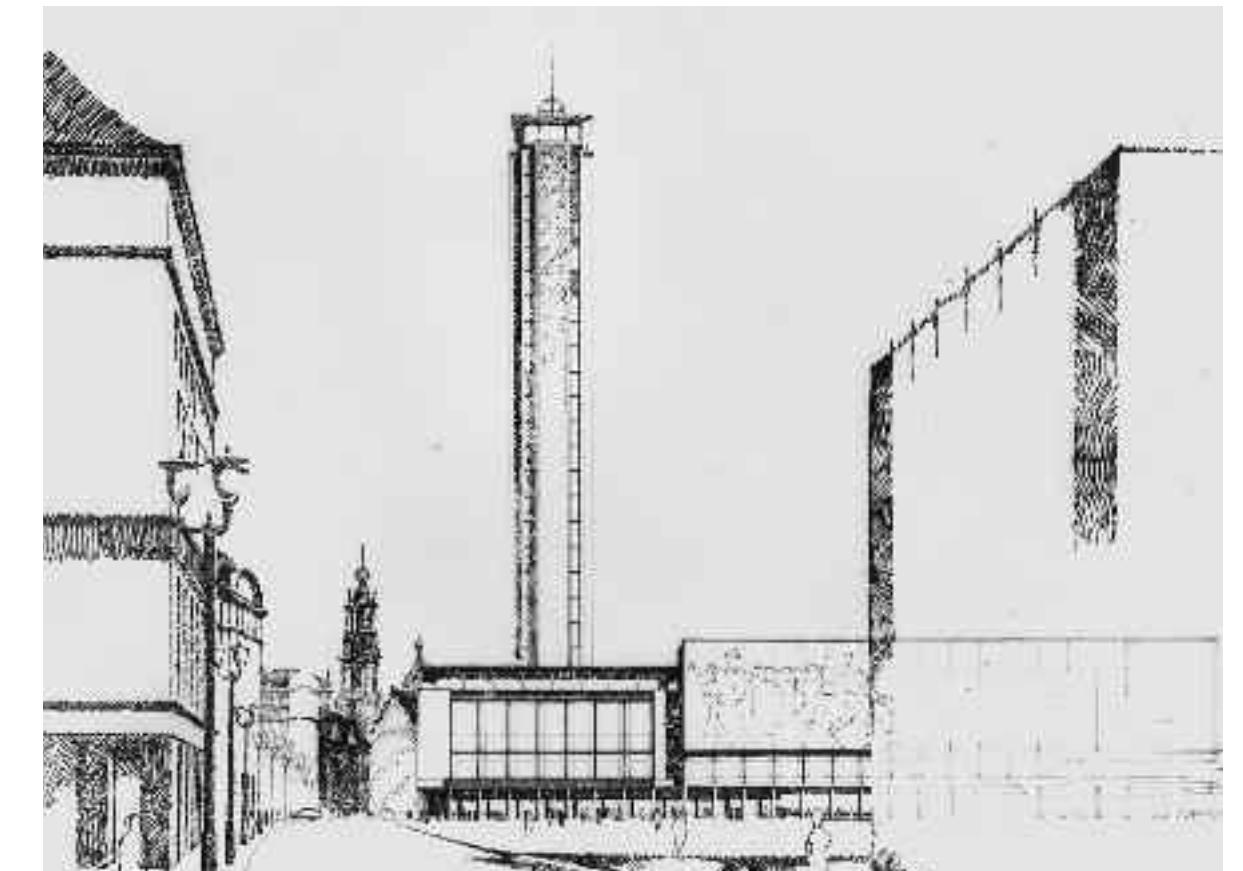
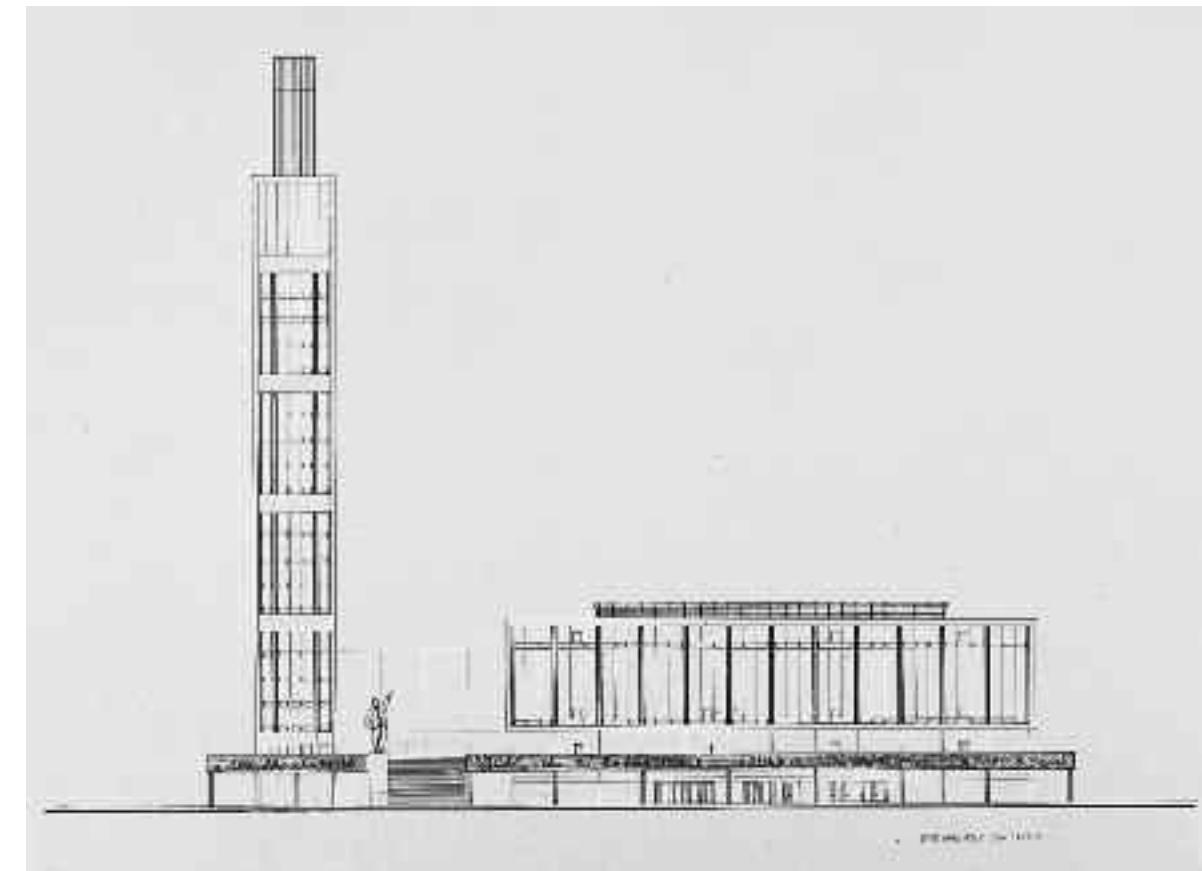
Hauptquellen für die Bau- und Architekturgeschichte von 1945 bis zur Gegenwart sind die Unterlagen der städtischen Bauaufsicht im Bestand Bau- und Grundstücksakten und die Bestände Dezernat Aufbau und Stadtbauamt.



### 2 | 3 Variantenvergleich

#### Kulturhistorisches Zentrum Dresden (Neumarkt) 1977

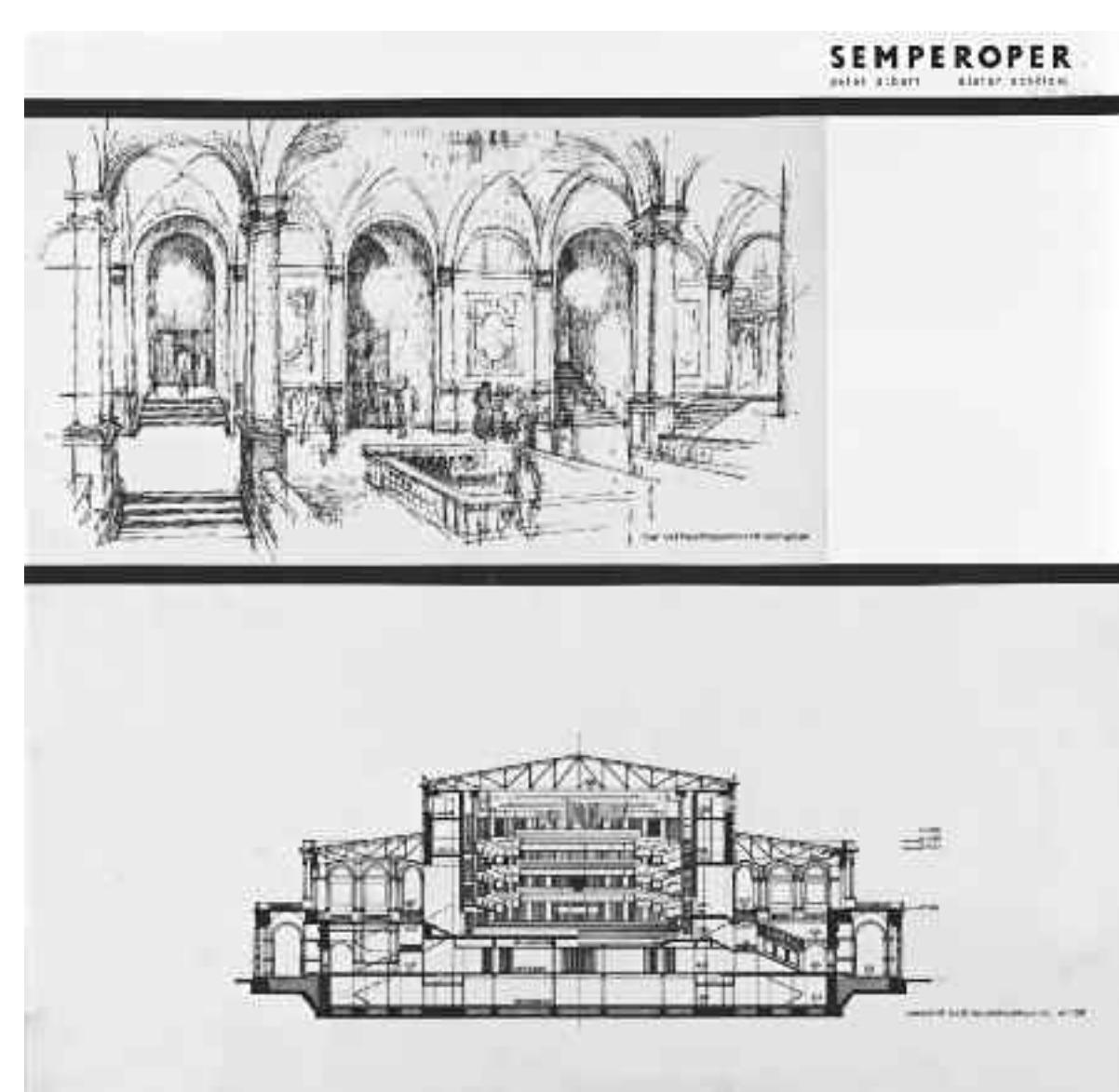
Beitrag des Kollektivs Konrad und Kandler vom Entwurfsbüro für Städtebau der Stadt Dresden.



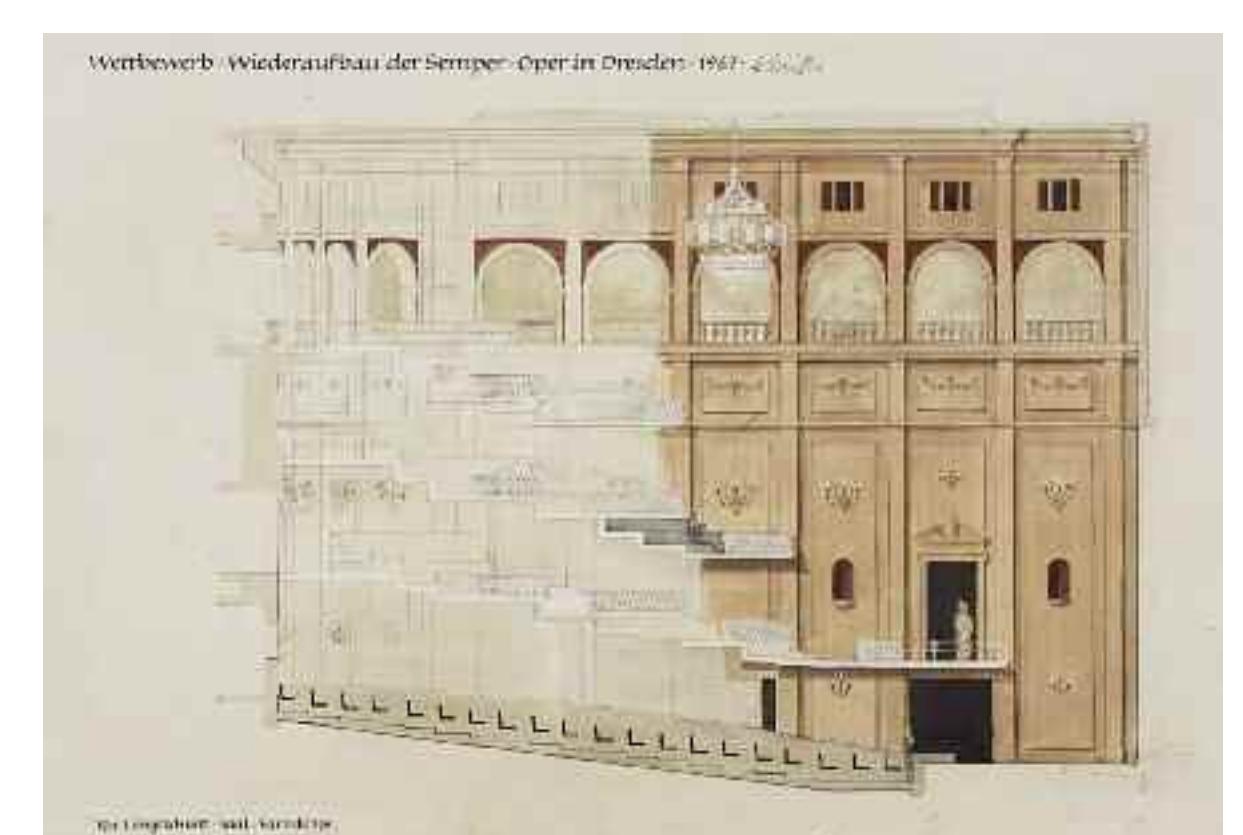
### 4 | 5 Ideenwettbewerb zum Haus der sozialistischen Kultur 1960

Arbeit Nr. 246, Kollektiv Prof. Otto Engelberger, Hochschule für Architektur Weimar.

Vom 1.Juli bis 30.September 1967 fand ein Wettbewerb zum Wiederaufbau der Semperoper statt. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Es gab zwei 2. Preise, welche an Wolfgang Hänsch und Herbert Lösch (VEB Dresden-Projekt) sowie an das Kollektiv Hausdorf (TU Dresden) vergeben wurden. Den 3. Preis erhielt Josef Kaiser (VEB Bauprojekt Berlin).



8 Wettbewerbsbeitrag von Dieter Schölzel und Peter Albert  
vom Institut für Technologie und kulturelle Einrichtungen



9 Wettbewerbsbeitrag von Josef Kaiser vom VEB Bauprojekt Berlin

### 6 | 7 Ideenwettbewerb zum Haus der sozialistischen Kultur 1960

Der Wettbewerbsbeitrag Nr. 258 von Helmut Hommel und Fritz Böhm aus Dresden erhielt den 3. Preis. Ein 1. und 2. Preis wurden nicht verliehen.